

10 potestatem aut ipsos ab usuris coercendi citra voluntatem serenissimi domini nostri Ro. regis ulla-  
tenus habeamus, alia subsunt impedimenta, scilicet quod cives et habitatores opidi nostri tum pro  
talliarum et impositionum aliorumque honorum supportandorum solucione ceterisque necessitatibus  
suis, que nonnumquam adeo repente subveniant, explicandis pecuniam celeriter habent exquirere, ne  
gravioribus dampnis implicentur, quoniam inter Hebreos nullibi tam levi usura conquirere possunt  
15 sicut inter habitatores huius opidi nostri usque adeo, quod etiam, si per prohibitionem usurarum in-  
ter Hebreos crimen ipsum, quod valde formidandum est, ad christianos transferatur, vix tam tenui  
usura pecunia reperiri posset.

Ideo s. v. humilime supplicamus, quatinus tam nostre universitati et statui quam etiam civibus et  
habitoribus nostris pio compacientes affectu usuram tam moderatam Iudeorum nostrorum pacien-  
20 ter tollerare dignemini, processus coercitivos prefati domini legati gracie relaxantes, ne pauperes  
seu indigui pecuniarum gravioribus dampnis afficiantur neque crimen usurarum a statu dampnate  
secte ad statum salvandorum transferatur neque nos, quia statuto dicti domini legati parendi pote-  
statem non habemus, obstante scilicet auctoritate superioris nostri, sub cuius dicione Iudei nobiscum  
habitantes existunt, absque nostri culpa pregravemur. *Schlusswunsch und Datum.*

---

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1251. Vgl. hierzu auch Nr. 1284, 1346, 1525 und 1589 sowie Meuthen, *Deutsche Legations-  
reise 477–482.*

<sup>2)</sup> So geschehen auf Bitte des Kaisers mit der Bulle Nikolaus' V. von 1452 V 1; s. künftig in *Acta Cusana  
II/1* unter diesem Datum und vorerst Meuthen, *Deutsche Legationsreise 482.*

**zu 1451 <September 24–25>, Cuyk und Kessel.**

**Nr. 1811**

*Nachrichten in der Kroniek van Gelre des Willem van Berchen (bis 1481)<sup>1)</sup> über den Reise-  
weg des NuK: Declinando terram Clivensem secessit (nämlich von Nimwegen) per  
Kuyckense et Kesselense<sup>2)</sup> territoria versus Leodium.*

*Druck: de Mooy, Gelderse kroniek 92.*

---

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1763.

<sup>2)</sup> Und zwar über Horst (s.o. Nr. 1804), wo er wohl vom 24. auf den 25. September übernachtet hat.

**1451 September 25, Kloster Admont.<sup>1)</sup>**

**Nr. 1812**

*Kundgabe der von NuK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der  
Provinz Salzburg über die Visitation des Männerklosters Admont.*

*Kop. (1462): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, Hs.A 204 f. 1<sup>r</sup>–10<sup>r</sup>.<sup>2)</sup> Schreiber: Rudbertus,  
Profess zu St. Peter (f. 10<sup>r</sup>).<sup>3)</sup>*

*Erw.: Wichner, Geschichte Admont 184f.; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 270 (nach ei-  
ner "Kopie des 16. Jahrhunderts" im Stiftsarchiv St. Peter); Angerer, Melker Reform 36f.; Bruck,  
Melker Reform 202; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 179.*

*Wie Nr. 1545 in der Fassung I a, jedoch mit der Arenga Redemptor, aber ohne Z. 6–8 perseveret. Der  
Visitationsscharta selbst schließen sich f. 9<sup>r</sup>–10<sup>r</sup> von den Visitatoren erlassene adiuncta et in scriptis . . . con-  
ventui et eorum sequentibus observandi gracia relicta an.<sup>4)</sup>*

---

<sup>1)</sup> Von Seitenstetten aus (s.o. Nr. 1602) waren die drei Visitatoren über Erla, Gleink (Steyr), Garsten  
und Kremsmünster (über deren Visitationen keine Instrumente vorliegen) nach Admont gezogen; Zibermayr,  
Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 269. Berlière, *Chapitres généraux*, in: *Rev. Bén.* 19, 63 = *Mélanges III*  
112, gibt für Kremsmünster das genaue Datum 1451 III 10 an, für Garsten "après" 1451 III 10. In beiden  
Fällen handelt es sich um offenkundige Versehen, denn an den von ihm zitierten Belegstellen findet sich nichts  
dergleichen.

<sup>2)</sup> Das ebenedem unter der Signatur C-575 im Stiftsarchiv zu ADMONT verwahrte Or. gibt schon um 1810 der Stiftsarchivar Albert Muchar als verloren an; ADMONT, *Stiftsarchiv A-115/c* p. 431. Muchar zitiert dort ferner noch die 1865 verbrannte Stiftsgeschichte von Michael Seitz (1713–1784). *Freundl. Mitteilungen* hierzu und zu Nr. 1812 und 1813 insgesamt durch Stiftsarchivar Johann Tomaschek. Weiteres zu Nr. 1812 s. bei Wichner, *Geschichte Admont 184*.

<sup>3)</sup> Rupert Keutzl, 1466 Abt von St. Peter; s. Lindner, *Professbuch St. Peter 15*. Als NuK 1455 die Abtei Sonnenburg visitierte, wird er dort am 14. Februar die übliche einleitende Predigt halten; Hallauer, *Nikolaus von Kues und die Visitation von Sonnenburg 86f*.

<sup>4)</sup> Hierzu ergänzend Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 270* (mit Hinweis auf eine weitere Hs. in MELK). Der Katalog der Vorschriften entspricht weitgehend dem von Schlitpacher in der Hs. MELK 896 (363/G 23) (s.o. Nr. 1545) f. VII<sup>v</sup> mitgeteilten Katalog, der somit ebenfalls Formularcharakter hätte. — In der Hs. MELK, *Stiftsbibl. 1767 (426/H 45) p. 494f.*, finden sich von der Hand Schlitpachers *Gravamina monasterii Admontensis an die Visitatoren*. Dazu Schlitpachers Bemerkung: *Ut sciatur, quam indiscrete cultus divinus augmentatus sit in certis monasteriis, presertim ubi lapsa est observancia vite regularis, gravamina monasterii Admontensis Salzeburgis, que 1451 visitoribus fuerunt oblata, hic annotantur ex certis causis; Hubalek, Briefwechsel 242 Nr. 128*.

### 1451 September 25, Kloster Admont.

Nr. 1813

*Kundgabe der von NuK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Nonnenklosters Admont.*

*Reinentswurf (?) (1451 IX 24) mit späteren Ergänzungen: MELK, Stiftsbibl., Hs. 896 (363/G 23) f. IV<sup>r</sup>–V<sup>v</sup>; von der Hand des Johann Schlitpacher.<sup>1)</sup>*

*Or., Perg.-Heft (von ehemals vier anhängenden Siegeln erhalten die Siegel der Äbte Martin von Schotten und Laurenz von Mariazell): ADMONT, Stiftsarchiv P-13.*

*Druck: Wichner, Geschichte Admont 468–473; Wichner, Das ehemalige Nonnenkloster 314–318 (jeweils nach Or.).*

*Erw.: Wichner, Geschichte Admont 186f.; Wichner, Das ehemalige Nonnenkloster 299f.; Berlière, Réforme 297; Berlière, Chapitres généraux 64 = Mélanges II 44 bzw. IV 112; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 270; Vansteenbergh 121; Tomek, Kirchengeschichte II 77–80; Bruck, Melker Reform 203 und 210; 900 Jahre Benediktiner in Melk 50; Hallauer, Nikolaus von Kues und die Visitation der Abtei Sonnenburg 88; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 180.*

---

<sup>1)</sup> Über diesem Formulartext IIa in der Hs. MELK 896 (s.o. Nr. 1545) vermerkt Schlitpacher: *In Christi nomine 1451 die 24. septembris. Er dürfte die deutsche Übersetzung des Formulars und seine Anpassung an Nonnenklöster demnach an diesem Tage und damit für Admont verfaßt haben. Der Text des Or. stimmt mit dem Text in der Melker Handschrift überein, enthält aber nicht die Ergänzungen, die also erst nach 1451 IX 25 erfolgt sein dürften. Jedenfalls hat der Melker Text zugleich auch als Textzeuge des Exemplars für Admont zu gelten. Schlitpachers Visitationsbericht zufolge (Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 269f.) war Admont nach Erlakloster der erste Nonnenkonvent und überhaupt das erste Annexkloster, das die Visitatoren des NuK aufsuchten, so daß sich die Notwendigkeit ergab, weil dies offenbar noch nicht geschehen war, anlässlich der Visitation der Nonnen von Admont nunmehr auch für Annexklöster solcher Art einen Formulartext zu verfassen.*

### 1451 September 25, Köln St. Kunibert.

Nr. 1814

*Ludouicus de Caster, Dekan von St. Kunibert in Köln, als von NuK zu Nachstebendem spezialdeputierter Exekutor, an den Eb. von Trier, an dessen Generalvikar bzw. -offizial in spiritualibus et temporalibus, an die Äbtissin des Benediktinerinnenklosters St. Gordianus und Epimachus in Niederprüm und an alle, die in der Pfarrkirche St. Gordianus und Epimachus zu Niederprüm berechtigt sind oder legitime Interessen haben. Er gibt die Anordnung des NuK*